Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 24. Декабря 1856. **№ 148.** **Montag**, den 24. December 1856.

Meine Erfahrungen über Drain-Cultur.

(Fortsetzung.)

Wie hier die Kartoffeln, so wiesen auch Runkeln, Turnips verschiedener Art, alle auf Drains gebauten Getreidearten, dieselben oder ähnliche günstige Erfolge nach. Es ist überaus schwer, hier Zahlen anzugeben, die überall der Wahrheit vollständig entsprechen, und ihr nur allein in diesem Aufsatze Ausdruck gegeben zu haben, ist mein bestimmtes Bewußtsein; dazu kommt ja, daß Zahlen hier nur comparative oder relative Bedeutung haben können. Daher vermeide ich alle Details, die irgend welche Unsicherheit in sich schließen, führe aber mit um so mehr Genugthuung an, daß es mir wiederholentlich gelungen ist, vorzügliche Ernten sogar auf Feldern zu erzielen, die bisher jedesmal fehlgeschlagen waren, selbst auf ganz dunglosen; daß im Allgemeinen aber immer da die höchsten Resultate erzielt wurden, wo ehedem die geringsten stattfanden, ist selbstverständlich, weil hier das größte Drainbedürfniß existirte, und diese Beobachtung wird sich immer wiederholen. Man wird daher nie darauf rechnen können, stets gleiche Procentsätze aus den angelegten Kapitalien zu erzielen, sondern diese werden um so höher sein, als die Anlagen mehr oder weniger nothwendig waren und gut ausgeführt wurden. Das stellte die Rechnung aber heraus, daß 30 Procent nach meinen Erlebnissen die geringste Leistung gewesen ist, welche sich schon mehrere Male bis zu 150, ja 200 Procent in einem Jahre steigerte.

Sonach stellten sich als constante Vorzüge von Drainsfeldern folgende heraus: daß sie viel leichter und deshalb schneller, ebenso auch tiefer und regelrechter, dabei billiger zu beackern sind; daß sie gleichmäßigere, von Gräben weniger oder nicht durchschnittene Fluren darstellen, die die Bewegung nach allen Orten hin gestatten; daß sie höchstens für Stunden, selten für Tage durch übermäßige Nässe der Arbeit entzogen werden; daß Trockenheit der Witterung noch nie auf ihnen die Arbeit behinderte, wie das sonst so oft der Fall ist; daß der Stand der Saaten ein gesunder und gleichmäßiger und deshalb reicher genannt werden muß; daß die Ernte auf ihnen nicht nur schneller, sondern auch für das jeder Witterung ausgesetzte Getreide gefahrloser bewirkt wird.

Oefters ist das Stroh mir länger auf Drainsfeldern gewachsen, als ich sonst es hier zu haben pflegte, wohl um 6 bis 10 Zoll, doch kann ich das nicht von jedem Falle sagen. Ebenso habe ich nicht immer beobachten können, daß die Körner auf Drains besser wären, als auf undrainirten Flächen, jedoch war dies meistens der Fall. So hatte in diesem Erntejahre der Rost sämmtliche Weizenfelder befallen, und hat ein Quantum drainirter Weizen doch am Korn auch gelitten, obgleich unter sonst gleichen Umständen doch entschieden weniger als undrainirter.

Ganz besonders auffällig, durfte man erwarten, würde die Wirkung der Drains auf den Stand der Roggensaaten im Frühjahr 1855 zu erkennen sein. Bekanntlich war bei 0° Reaumur im Monat November 1854 nach vielem Herbstregen mehrere Fuß hoher Schnee auf die Wintersaaten gefallen, wodurch das Erdreich unter dieser Decke völlig offen blieb und in diesem ganz weichen, nassen, von der Luft abgeschnittenen Boden mußten die Saaten wohl volle 2 Monate verharren. Jedermann konnte bei solchem Zustande des Bedenkens sich nicht erwehren, und die nachfolgende Erfahrung rechtfertigte solches leider nur zu sehr. Auf irgend undurchlassendem oder sprindigem Acker waren die Roggensaaten zum großen Theile oder ganz ausgefault. Dem gegenüber habe ich zu berichten, daß meine drainirten Roggenfelder einen Stand nachwiesen, der nirgends, nicht auf einer Stelle, eine Lücke erkennen ließ, üppig im Stroh, schön im Korn, auch jetzt beim Erdrusch sich sehr lohnend zeigt, und da ich glücklicherweise nicht unbedeutende drainirte Roggenflächen in diesem Jahre hatte, wesentlich dazu beigetragen hat, meine ganze Roggenernte zu einer befriedigenden zu machen. Diese hier so bestimmt gemachte Erfahrung läßt mich annehmen, daß die Nachrichten, die im Frühjahre 1855 die Zeitungen durchliefen und so vielfach stutzig machten, daß nämlich die Roggenfelder auf drainirtem Boden eben so sehr gelitten hätten, wie auf undrainirtem, ihren Grund nur darin haben können, daß diese beregten Felder allerdings wohl drainirte, aber unrichtig drainirte gewesen sein mögen. Hat man durch angewandte Drainsarbeiten den höchsten Segen erstrebt, so wird die Erfahrung doch sicher nie ausbleiben, daß fehlerhaft ausgeführte Anlagen sich in den entschiedenen Gegensatz verkehren, nicht nur nicht nützen, sondern effektiv dadurch sehr schaden, daß sie Wasseranstauungen erzeugen und unterhalten, ja geradezu die Terrains versumpfen, wo ehedem dergleichen gar nicht existirte.

Aber wie ist es anzufangen, werden gewiß viele

meiner Fachgenossen an dieser Stelle fragen, daß wir uns gegen unrichtige Arbeit sichern? — Und da sind wir so hülflos nicht, auch fehlt es uns keineswegs an Präcedenzfällen, die uns lehren, welcher Weg einzuschlagen sei. Blicken wir auf die Engländer, als unsere Lehrmeister in dieser Angelegenheit, so haben sie es nicht unter ihrer Würde erachtet und die Mühe nicht gescheut, sich persönlich eben so gründliche Kenntniß von der Drainkunst anzueignen, als auch wir ja genöthigt und bereit waren, uns solche in allen anderen Zweigen der Wirthschaft zu erwerben, wenn wir in demselben etwas Tüchtiges zu leisten beabsichtigten.

Um dem allgemeinsten Einwande von vorn herein aber begegnen, daß bei aller zugestandenen Vortrefflichkeit die Kosten zu hoch und unerschwinglich scheien, bemerke ich, daß ich diesen gar nicht gelten lassen kann. Kleine Ueberschüsse muß eine jede Wirthschaft abwerfen, wenn sie nicht im Verfalle ist. Die vorhandenen Mittel aber, seien sie auch noch so gering, lassen sich eben so gut zur Drains- als irgend eine andere Meleoration verwenden und besteht hier nur der große Vorzug, daß es keine fundamentalere und keine nachhaltigere und keine reichere Zinsen tragende Meleoration giebt, als die durch Drains. Um deswillen sollte jeder Wirth damit anfangen und sei es auch im kleinsten Maßstabe, der größere findet sich dann bald von selbst. Rom ist auch nicht an einem Tage erbaut.

Ich erinnere hier noch an das Wort von Lord Stanley, das derselbe als Präsident der großen agricultural Society zu London, in dieser, irre ich nicht schon im Jahre 1838 aussprach: Daß es keine höhere und gewinnbringendere Methode gäbe, Kapitalien anzulegen, als wenn man sie in Form von Drains unter der Erde vergrübe.

(Fortsetzung folgt.)

Mittheilung.

Ueber ein verspätetes Keimen von Samen macht Dr. Thomä in Hofgeisberg Folgendes bekannt: Zu Dusbach im Amte Idstein sind im Frühjahr 1854 von dem Landwirthe Ludwig Koch Apfelkerne gesäet worden, die acht Jahre vorher gesammelt und so lange unbeachtet in einer Kiste aufbewahrt worden waren. Im Sommer des Aussaatjahres kam kein Keim derselben über die Erde, und man ergab sich dem Gedanken, die lange Dauer der Aufbewahrung habe die Kerne keimunfähig gemacht; aber im verflossentn Frühjahre (1855), nachdem sie also ein ganzes Jahr im Boden geschlummert, trieben sie Pflänzchen in Menge.

Wirkung des Rübenbaues. Das Journal der Central-Landwirthschafts-Gesellschaft in Belgien berichtet in einem Artikel: „über den Nutzen, welchen der Rübenbau der Getreide-Production gewährt" von Georges, daß vor Einführung der Rüben-Cultur das Arrondissement von Valenciennes 250,000 Hectoliter Weizen, seit derselben aber 420,000 Hect. producire; ferner, daß dasselbe nur 400 Ochsen zählte, bevor die Rüben auf Zucker und Alkohol verarbeitet wurden, während die letzte statistische Aufnahme eine Zahl von 10,784 Stück angiebt. So entscheidende Thatsachen sprechen ohne weitere Erörterung.

столицы и большіе города Европы, но и въ значительнѣйшіе города другихъ частей свѣта. Сѣверную Пчелу можно найти въ Африкѣ, т. е. въ Алжирѣ и Египтѣ, въ Америкѣ и въ Восточной Индіи. Издатели Сѣверной Пчелы не жалѣютъ ни трудовъ, ни издержекъ для угожденія своимъ читателямъ: это доказывается рисунками при нѣкоторыхъ статьяхъ, заведеніемъ постоянной корреcподенціи какъ на главныхъ пунктахъ Европейской политической дѣятельности, такъ и на мѣстахъ военныхъ дѣйствій прошлаго времени, и прибавленіями, въ случаѣ надобности.

Въ литературномъ отношеніи Сѣверная Пчела будетъ, по-прежнему, скромною и искреннею собесѣдницею всякаго образованнаго человѣка, ищущаго отдохновенія и пріятнаго препровожденія времени въ легкомъ чтеніи. Новые взгляды на Русскую Исторію и новыя въ ней открытія всегда найдутъ почетную мѣсто на листахъ Сѣверной Пчелы.

Сѣверная Пчела будетъ, по-прежнему, соблюдать въ своемъ изданіи, по возможности, чистоту и правильность Русскаго Языка, драгоцѣннѣйшаго народнаго достоянія.

Трудясь усердно и неутомимо, издатели смѣютъ надѣяться, что при содѣйствіи своихъ дѣятельныхъ, ревностныхъ и просвѣщенныхъ сотрудниковъ и почтенныхъ корреспондентовъ въ Россіи и въ чужихъ краяхъ, Сѣверная Пчела пойдетъ прежнимъ чередомъ.

Сѣверная Пчела будетъ, по-прежнему, выходить въ свѣтъ ежедневно кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней, и, не отступая отъ своей программы, будетъ вмѣщать въ себѣ:

I. НОВОСТИ ВНУТРЕННІЯ. Извѣстія обо всѣхъ замѣчательныхъ событіяхъ въ Россіи, о распоряженіяхъ и постановленіяхъ Правительства, о важнѣйшихъ законахъ, о дѣлахъ воинскихъ и гражданскихъ, о подвигахъ благотворенія и обо всемъ, что можетъ вполнѣ показать читателямъ современную исторію Россіи. Текущія извѣстія изъ провинцій заимствуются немедленно изъ Губернскихъ Вѣдомостей, которыя всѣ выписываются Редакціею Сѣверной Пчелы, и изъ писемъ корреспондентовъ. Особый отдѣлъ внутреннихъ новостей состоитъ изъ извѣстій собственно Петербургскихъ, городскихъ, къ которому долженъ быть отнесенъ и телеграфъ, или ежедневный указатель Петербургскихъ зрѣлищъ, увеселеній, лекцій, музеевъ, библіотекъ, и. т. п.

II. НОВОСТИ ПОЛИТИЧЕСКІЯ ЗАГРАНИЧНЫЯ, передаваемыя читателямъ немедленно по полученіи иностранной почты или письменныхъ извѣстій отъ иностранныхъ корреспондентовъ.

III. НОВОСТИ НЕ ПОЛИТИЧЕСКІЯ. Общіе очерки и статьи о наукахъ, искуствахъ, промышлености, художественныхъ и мануфактурныхъ выставкахъ, путешествіяхъ, новыхъ изслѣдованіяхъ въ области человѣческихъ знаній, промышлености и сельскаго хозяйства, и вообще обо всемъ, что можетъ обратить на себя вниманіе просвѣщеннаго и образованнаго человѣка.

IV. ИЗВѢСТІЯ О ВЫХОДЯЩИХЪ ВЪ СВѢТЪ РУССКИХЪ КНИГАХЪ и ЖУРНАЛАХЪ, съ краткими о содержаніи и достоинствѣ ихъ замѣчаніями.

V. ТЕАТРЪ. Извѣстія о представленіяхъ на С. Петербургскихъ и Московскихъ Театрахъ, Русскомъ, Италіянскомъ, Французскомъ и Нѣмецкомъ, съ разборомъ піесъ и съ замѣчаніями на игру актеровъ. — Театръ иностранный: извѣстія о театральныхъ новостяхъ Парижа, Лондона, Берлина, Вѣны, заимствуемыя изъ иностранныхъ журналовъ и изъ писемъ Русскихъ путешественниковъ.

VI. СЛОВЕСНОСТЬ. Вообще легкія статьи въ прозѣ, небольшія повѣсти, путешествія, статьи о правахъ, разсказы, и все, что можетъ занять и развлечь образованнаго человѣка въ часы досуга.

VII. ФЕЛЬЕТОНЪ И СМѢСЬ. Всякія небольшія статьи, извѣстія и замѣчанія, не подходящія подъ вышеозначенные разряды: зрѣлища (извѣстія о различныхъ увеселеніяхъ Петербурга, Москвы и другихъ столицъ и знатнѣйшихъ городовъ); художества (извѣстія о произведеніяхъ живописи, ваянія, зодчества въ Россіи и другихъ странахъ Европы); промышленость и ремесла (извѣстія обо всемъ, что можетъ быть любопытно для фабриканта, заводчика, сельскаго и городскаго хозяина); музыкальная лѣтопись (извѣстія о новыхъ операхъ, концертахъ и произведеніяхъ современной музыки); ученыя и литературныя извѣстія (о новыхъ открытіяхъ въ области наукъ, свѣдѣнія о засѣданіяхъ ученыхъ обществъ, о новыхъ книгахъ, выходящихъ за границею); некрологи и біографіи; статьи о новыхъ литературныхъ предпріятіяхъ, путешествіяхъ; журналистика (замѣтки на журналы, извѣстія о содержаніи ихъ). Всякая Всячина, или Русскій и заграничный фельетоны, и Замѣтки, выписки и корреспонденція. Русскимъ фельетономъ занимается Булгаринъ. — Сѣверная Пчела принимаетъ всякое дѣльное и логически написанное возраженіе, даже и на собственныя свои статьи, только отнюдь не допуская пустой, безполезной, а тѣмъ менѣе бранчивой полемики. — Моды Петербургскія и Парижскія, модные обычаи, извѣстія о балахъ, праздникахъ, и проч. Анекдоты, острыя слова, мелкія замѣтки, и проч.

Подписная цѣна за годовое изданіе остается прежняя, для городскихъ подпищиковъ, безъ доставки, двѣнадцать руб. сер., съ доставкою

на домъ пятнадцать руб. сер., съ пересылкою въ города шестьнадцать рублей сер.

Подписка принимается: въ С. Петербургѣ, въ Конторѣ*) Редакціи Сѣверной Пчелы, на Мойкѣ у Цѣпнаго Почтамтскаго Мостика, въ домѣ Греча, подъ № 83. Сверхъ того можно подписываться у книгопродавцевъ: Я. А. Исакова, въ Гостиномъ Дворѣ, по Суконной Линіи, № 24-й, и у П. А. Ратькова, на Невскомъ Проспектѣ, на углу Малой Морской, въ домѣ Нотбека.

въ Москвѣ: въ книжной лавкѣ Свѣшникова, на Никольской улицѣ, близъ Казанскаго Собора, №№ 4-й и 5-й, и у коммиссіонера Московскаго Университета И. В. Базунова, и

въ Варшавѣ: у книгопродавца В. Истомина.

Издатели Сѣверной Пчелы принимаютъ на себя полную отвѣтственность за исправное доставленіе Сѣверной Пчелы только въ такомъ случаѣ, когда газета выписана Гг. иногородными подпищиками непосредственно изъ вышепоказанныхъ мѣстъ. Каждый иногородный подпищикъ, въ этомъ случаѣ, получаетъ нумера газеты въ запечатанномъ пакетѣ съ печатнымъ адресомъ.

* Контора открыта ежедневно съ осьми часовъ утра до пяти часовъ пополудни.

Къ сему издатели долгомъ считаютъ объяснить, что пересылка въ города нумеровъ Сѣверной Пчелы производится Газетною Экспедиціею С. Петербургскаго Почтамта, подобно тому, какъ пересылаются газеты и все журналы независимо отъ издателей, а потому, въ случаѣ неисправнаго доставленія нумеровъ Гг. иногороднымъ подпищикамъ, всѣ жалобы по этому должный быть присылаемы прямо на имя Г. Директора Почтоваго Департамента и С. Петербургскаго Почтдиректора. Издатели просятъ Гг. подпищиковъ сообщать съ тѣмъ вмѣстѣ обо всѣхъ подобныхъ случаяхъ и имъ, для того, чтобъ они, съ своей стороны, могли принять зависящія отъ нихъ мѣры для удовлетворенія всѣхъ справедливыхъ требованій.

Сверхъ того, городскіе подпищики будутъ получать сію газету, по-прежнему, въ заклеенныхъ кувертахъ.

Редакція проситъ подписываться заблаговременно, означая четко и ясно мѣсто своего жительства, имя, отчество и фамилію, чтобъ она могла знать, сколько экземпляровъ слѣдуетъ печатать, и имѣла время заготовить куверты и адресы.

Основатели и издатели { Ѳадей Булгаринъ. / Николай Гречъ.

Literärische Anzeige.

In der Deubner'schen Buchhandlung zu Riga ist das Seiner Majestät dem Kaiser überreichte, zum Besten der Verwundeten und zum Troste für die Verwandten der im Kampfe für das Vaterland Gefallenen herausgegebene Schriftchen unter dem Titel:

Religiöse Betrachtung über die Unsterblichkeit der Seele des Menschen angestellt in einer ernsten Stunde von J. C. Simon v. Prinzdorf, pens. Major der Cav. und Ritter,

geheftet für 25. Kop. S. zu haben. 1

Bekanntmachung.

Ein **schwarzer Bärenpelz** ist billig zu verkaufen beim Schneidermeister Hrn. Weichler in der großen Pferdestraße.

Zu verpachten.

Auf dem Gute Klein-Jungfernhof, 8 Werst von Riga, ist das Milchvieh, so wie ein Krug von George k. J. ab, in Pacht zu vergeben. Die Bedingungen erfährt man auf dem Hofe daselbst. 2

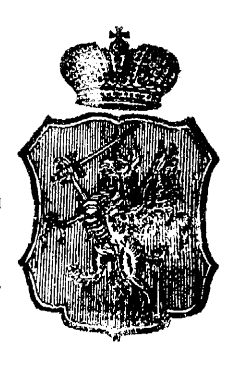
Der Druck wird gestattet. Riga, den 22. December 1856. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Redacteur Kolbe.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернск. Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S. mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 148. Понедѣльникъ, 24. Декабря **Montag,** den 24. December **1856.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Псковской Городской Полиціи, назначается въ продажу съ публичнаго торга, принадлежащій умершему Псковкому мѣщанину Александру Петрову Шмыгину домъ, состоящій въ городѣ Псковѣ, на Запсковьѣ, въ 2 части. 1 квартала, одно-этажный, деревянный на каменномъ фуадаментѣ, старый въ три комнаты, въ нихъ двѣ печи кафельныхъ, одна изъ нихъ голандская, а другая русская; полы въ комнатахъ крашенныя, оконъ шесть съ двойными рамами со стеклами; одинъ чуланъ, сѣни и чердакъ, подъ домомъ погребъ; по входѣ въ сѣни по правой рукѣ одна простая изба ветхая, въ ней русская печь, полъ бѣлый изъ теса, оконъ два съ двойными рамами и стеклами, домъ этотъ покрытъ тесомъ и оцѣненъ по трехлѣтней сложности чистаго годоваго дохода въ 300 руб. сер. Надворное строеніе: одинъ амбаръ, одинъ сарай и одинъ хлѣвъ, деревянные крытые тесомъ, подъ амбаромъ одна каменная кладовая; вся эта потройка по трехъ-лѣтней сложности чистаго годоваго дохода оцѣнена въ 50 руб. сер. Садъ, въ немъ разныхъ фруктовыхъ девевъ 48, смородины и кружевнику 15 кустовъ, оцѣненъ по десяти-лѣтней сложности дохода въ 50 руб. сер.; подъ всемъ вышеозначеннымъ строеніемъ, домомъ и садомъ находится земли съ лица по набережной сторонѣ 7 саж., позади по большой улицѣ 25 саж., длиннику по двору и саду 18 саж., все же вышеписанное строеніе и мѣсто оцѣнено въ 400 руб. сер, и назначается въ продажу на удовлетвореніе долга Шмыгина, Псковскому купцу Григорью Тарасову. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковкаго Губернскаго Правленія, на срокъ 21. Января 1857 года, въ 12 часовъ утра, съ переторжкою чрез три дня. Желающіе купить этотъ домъ могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаціи и продажи относящіяся, во 2 Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

Bekanntmachungen.

Vom Livländischen Domainenhof wird desmittelst bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Hofesländereien nachbenannter Kronsbesitzlichkeiten im Oeselschen Kreise von ult. März 1857 ab, Torge am 18. und 21. Januar 1857 abgehalten werden sollen, zu welchen sich die etwaigen Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Saloggen entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte beim Livländischen Domainenhof zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden haben.

Da bei den Gütern Mohn-Großhof, Tamsal, Laisberg und Koigust Strandungen von Schiffen vorzukommen pflegen, so werden zur Verpachtung des Rechts der Aufbewahrung gestrandeten Schiffsguts unter diesen Gütern, als ein für sich bestehendes Pachtrecht, sofern die Pächter der Hofesländereien dieser Güter dieses Recht nicht auch übernehmen sollten, — ebenfalls Torge und zwar für jedes Gut besonders, an den obenbezeichneten Tagen beim Domainenhof stattfinden.

Die näheren Pachtbedingungen können vor Abhaltung der Torge in der Kanzellei der Oeconomie-Abtheilung eingesehen werden.

Namen der Güter.	Männliche Seelenzahl.	Anzahl der landwirthschaftlichen Gebäude.			Anzahl der Dessätinen.	
		Mühlen.	Krüge.	Schenken.	Ackerland	Heuschlag.
Tamsal	340	1	—	1	100	83
Lümmada	551	1	1	1	88	235
Mohn-Großenhof	470	1	2	1	127	213
Kergelhof	279	1	2	—	66	205
Rösarshof	183	—	—	1	70	92
Laisberg	488	1	1	1	72	164
Pyhla	173	1	—	1	54	153
Koigust	208	—	1	—	90	72

Riga, den 17. December 1856. Nr. 5090.

Лифляндская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержаніе мызныхъ угодій нижепоименованныхъ имѣній въ Эзельскомъ Уѣздѣ съ 31го Марта 1857 года на 12 лѣтъ, назначены торги на 18го Января и переторжка на 21го Января 1857 года. Желающіе участвовать въ торгахъ имѣютъ явиться лично или чрезъ повѣреннаго въ Лифляндскую Палату Государственныхъ Имуществъ, съ представленіемъ надлежащихъ залоговъ. Такъ какъ у имѣній Монъ-Гроссенгофъ, Тамзаль, Лайзбергъ и Койгустъ случаются кораблекрушенія, то на отдачу въ содержаніе права храненія товаровъ съ потерпѣвшихъ крушеніе кораблей, будутъ произведены отдѣльно торги въ помянутые дни, если Арендаторы тѣхъ имѣній не пожелаютъ пріобрѣсти это право.

Ближайшія условія объ отдачѣ мызныхъ угодій въ содержаніе можно усмотрѣть въ Канцеляріи Хозяйственнаго Отдѣленія сей Палаты.

Названіе имѣній.	Число подъ мызковъ.	Число ревизскихъ душъ муж. пола.	Число хозяйственныхъ строеній.			Пространство земли дес.	
			Мельницъ.	Корчемъ.	Шинковъ.	Пашней.	Сѣнокосовъ.
Тамзаль	—	340	1	—	1	100	83
Люммада	—	551	1	1	1	88	235
Монъ-Гроссенговъ	—	470	1	2	1	127	213
Кергельсгофъ	—	279	1	2	—	66	205
Резарсгофъ	—	183	—	—	1	70	92
Лайсбергъ	—	488	1	1	1	72	164
Пила	—	173	1	—	1	54	153
Койгустъ	—	208	—	1	—	90	72

Декабря 17го дня 1856 года. № 5090.

От Дистанціоннаго Смотрителя по Эстляндіи объявляется, что въ Эстляндской Казенной Палатѣ, въ слѣдствіе разрѣшенія Провіантскаго Департамента назначено произвесть торги 7 и 11 числъ Января будущаго 1857го года

а) На перевозку муки, крупъ и овса съ кладочныхъ пунктовъ, строенныхъ въ Эстляндіи и именно:

В ъ Р е в е л ь с к і й м а г а з и н ъ.

	муки	крупы	овса
Съ м. мойкъ Розенгагенскаго магазина на разстояніи 7 верстъ	—	—	489
Изъ Іельгимегскаго магазина на разстояніи 18 верстъ	2706½	312	—
— Вейсенштейнскаго магазина на разстояніи 93 в.	7536½	1003	—
— Меддерскаго, на разстояніи 112 верстъ . .	10608	1020	—
	20851	2335	489
Изъ Меддерскаго же магазина въ Везенбергскій, на разстояніи 1 версты	695	147	—
Изъ временнаго Вейсенштейнскаго магазина въ таковый же постоянный, на разстояніи 2 верстъ	65 к.	36 чт.	—
и б) На поставку хлѣба въ Аренсбургскій магазинъ	300	30	—

Торги на перевозку и поставку хлѣба будутъ производиться из-устные и чрезъ присылку запечатанныхъ обявленій. Желающіе торговаться из-устно, должны до начатія торговъ, не позже 11 часовъ утра въ назначенные для торговъ дни, подать въ Эстляндскую Казенную Палату узаконенныя прошенія, съ подлежащими видами о ихъ званіи и узаконенными залогами на пятую часть провозной суммы и суммы на поставку, равно подписать кондиціи торговъ, въ томъ, что согласны торговаться и въ случаѣ утвержденія, принять на себя подрядъ на точномъ основаніи сихъ кондицій. Нежелающіе участвовать въ из-устныхъ торгахъ могутъ присылать и подавать запечатанныя объявленія. Объявленія эти должны быть написаны согласно формѣ приложенной къ ст. 1625, тома X, Св. Законовъ Гражданскихъ (изд. 1842 г.) и заключать въ себѣ: 1) Количество принимаемое въ перевозку или поставку, кулевымъ счетомъ, съ объявленіемъ откуда и куда принимается перевозка и согласенъ взять оную на точномъ ознаваніи предъявленныхъ къ торгамъ условій, безъ всякой перемѣны. 2) Рѣшительныя цѣны на перевозку и поставку хлѣба съ каждаго куля муки и четверти крупъ и овса. 3) Мѣстопребываніе, званіе, имя и фамилію объявителя также мѣсяцъ и число, когда объявленіе писано. При объявленіи должны быть приложены: а) законные и ни какому сомнѣнію неподлежащіе залоги на пятую часть подряда; б) Свидѣтельство на право торговли, что неотносится однакоже до потомственнаго Дворянства, которое дложно въ замѣнъ сего прилагать документы на свои права и довѣренности на право торговаться и на залоги, если объявленіе подается довѣреннымъ. На объявленіи должна быть надпись: „объявленіе къ торгамъ на перевозку и поставку хлѣба, назначеннымъ въ Эстляндской Казенной Палатѣ 7 и 11 числъ Генваря 1857го года; объявленіе должно быть прислано или подано въ Эстляндскую Казенную Палату не позже 11 часовъ утра дня переторжки. Лицамъ кои будутъ участвовать въ из-устныхъ торгахъ лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ, воспрещается подавать въ тоже время запечатанныя объявленія, которыя потому и будутъ оставлены безъ всякаго дѣйствія; кондиціи на перевозку и поставку хлѣба, будутъ открыты въ Эстляндской Казенной Палатѣ.

При чемъ предваряются желающіе: что если къ торгамъ не будутъ доставлены всѣ документы, требуемые симъ объявленіемъ, то лица недоставившія оныхъ не будутъ допущены къ торгамъ.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dim. Ordnungsrichter Gustav von Hirschheid auf das im Wendenschen Kreise und Schujenschen Kirchspiele belegene Gut Katzenhof mit Hirschenheide um ein erhöhetes Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während der 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, binnen welcher die nachgesuchten Pfandbriefe nicht ausgereicht werden können, zu sichern. 3

Riga, 19. December 1856. Nr. 1258.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. füget Ein Kaiserliches Wendensches Landgericht Allen und Jedem, so daran gelegen, hierdurch zu wissen: daß das von dem am 16. August d. J. auf dem, im Wendenschen Stadt-Patrimonial-Gebiete belegenen Gütchen Blussen verstorbenen Herrn Pastore emerito Dr. Benjamin Bergmann hinterlassene, offene Testament, am 18. Januar 1857, Mittags 12 Uhr, in diesem Landgerichte, bei offenen Thüren, verlesen werden soll. 2

Wenden, den 13. December 1856.

Auction.

Wenn, auf Verfügung dieses Wendenschen Landgerichts, sämmtliche zum Nachlasse des weil. Herrn Hofgerichts-Raths, Collegienraths und Ritters von Hehn gehörige Effecten, bestehend aus Möbeln, Bettzeug, Leibwäsche, Kleidungsstücken und anderen Gegenständen, auch demnächst aus einem anderweitigen Nachlasse eine gute goldene und eine versilberte Taschenuhr am 22. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr, auctionis lege gegen baare Zahlung im Locale dieser Behörde versteigert werden sollen; als wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. 3

Wenden, 18. December 1856. Nr. 1135.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das P.-B.-B. des zu Tuckum verzeichneten Semen Eek v. 12. November 1856 sub Nr. 9123.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preußische Unterthanen Matrosen Heinrich Schlebecher, Hermann Kirstein, Hermann Doerfert, und Wilhelm Schlebecher, Zimmergesell Ferdinand Theel, Handlungs-Gehilfe Carl Adolph Gustav Kirsten, 2

Preußischer Unterthan, Geschäftsführer Louis Schulz, Seemann Johann Jacob Robert Jacobsohn, Preußischer Unterthan, Kaufmann Ferdinand Rosenwald, 1

nach dem Auslande.

Alexander Goldberg, Johann Matwin, Hermann Scheinesson, Carl Grube, Marja Larionowa, Warwara Michailowa Kasakewitsch,

nach anderen Gouvernements.

Die nächste Nummer dieser Zeitung erscheint Freitag den 28. Dec. 1856.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**